
1494/AB XXII. GP

Eingelangt am 23.04.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundeskanzler

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schasching und GenossInnen haben am 26. Februar 2004 unter der Nr. 1517/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport 2004 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 a bis 1i:

Der Ministerrat hat in seiner 11. Sitzung am 27. Mai 2003 beschlossen, das Jahr der Erziehung durch Sport 2004 zum Anlass zu nehmen, die Partnerschaft zwischen Bildungs-, Sport-, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen zu fördern, um die vom Sport vermittelten Werte optimal auf den Bildungs-, Gesundheits- und sozialen Bereich zu übertragen und die Gemeinschaftsprogramme und -maßnahmen der EU stärker zu nutzen.

Im Rahmen des österreichischen Aktionsplans sollen über die gesetzten Maßnahmen der EU hinaus durch Projekte, Veranstaltungen und andere Aktivitäten das Wissen und das Bewußtsein über die erziehliche, gesundheitsfördernde, identitätsbildende und völkerverbindende Dimension des Sports in der Öffentlichkeit gestärkt werden.

Zur Abwicklung des EU-Jahres der Erziehung durch Sport 2004 innerhalb der Nationalen Netzwerkes wurden ein Lenkungsausschuß, eine "Plattform" aller betroffenen Einrichtungen und ein (wissenschaftlicher) Beirat eingerichtet. Auch das Bundeskanzleramt ist in diesem Ausschuß vertreten.

Mit der Federführung ist das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur betraut. Ich verweise daher auf die Beantwortung der an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur gerichteten Anfrage (1519/J).

Zu Frage 2 und 3:

Es wurde ein gemeinsamer Finanzierungstopf des Bundeskanzleramtes, des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz und des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen mit dem Fonds Gesundes Österreich eingerichtet, der es ermöglicht, auch unabhängig von der EU im Jahr 2004 Maßnahmen zu setzen und österreichische Projekte zu fördern bzw. durchzuführen. An diesem Finanzierungstopf hat sich auch das Bundeskanzleramt mit € 100.000,- beteiligt.

Im übrigen verweise ich auf die Anfragebeantwortung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur (1519/J).